

Wie gefälschte Open-Source-Informationen die Nachrichten im Nahen Osten manipulieren

Gefälschte Open-Source-Intelligence-Accounts [Quelloffene nachrichtendienstliche Konten] verbreiten auf X Desinformationen über den Nahen Osten, wobei viele einem ähnlichen Schema folgen.

Alysia Grapek, newarab.com, 09.04.25

Fact-Checking und *Open-Source-Intelligence (OSINT)* – die Analyse öffentlich zugänglicher Informationen – sind zu gängigen Instrumenten im Kampf gegen Medienmanipulation geworden ¹.

X-Posts erhalten die meiste Aufmerksamkeit kurz nach ihrer Veröffentlichung, was eine rechtzeitige Reaktion der Faktenprüfer erschwert, und somit *Fake News* zum Durchbruch verhilft.

Aber diese Techniken können auch böswillig eingesetzt werden. Die Berichterstattung über den Nahen Osten sieht sich zunehmend mit massiven Desinformationskampagnen ² in den sozialen Medien konfrontiert, die Medienschaffende und Publikum gleichermaßen zwingen, gegen die schädlichen Auswirkungen anzugehen. Wird der Bereich *OSINT* missbraucht, wird die Öffentlichkeit unter dem Deckmantel objektiver Fakten gefährlichen Falsch- und Desinformationen ³ ausgesetzt.

***OSINT* in der arabischen Welt**

Seit dem Beginn des israelischen Völkermords im Gazastreifen werden *OSINT* zunehmend eingesetzt, um israelische Kriegsverbrechen aufzudecken. Die Geolokalisierung, d. h. die Verwendung öffentlicher Quellen wie Satellitenbilder und Fotos zur Identifizierung eines Ortes, hat dazu beigetragen, die Standorte ⁴ zu ermitteln, an denen israelische Soldaten die zivile Infrastruktur im Gazastreifen und in der besetzten Westbank zerstört haben.

Diese Geolokalisierungen helfen bei der Erstellung von Beweisen, die in künftigen Gerichtsverfahren und zur Bekämpfung der israelischen Desinformation ⁵ bezüglich ihrer Kriegstaktik verwendet werden könnten.

Im Libanon spielen Faktenüberprüfung und *OSINT*-Untersuchungen ⁶ weiterhin eine Rolle bei der Suche und Dokumentation von Beweisen für israelische Verbrechen, während in Syrien spezielle *OSINT*-Untersuchungsteams ⁷, wie die Datenbank Bayanat ⁸ des Syria Justice and Ac-

countability Centre 9, helfen, Online-Desinformation zu bekämpfen. Doch seriöse Initiativen zur Überprüfung von Fakten stoßen auf Hindernisse.

„Eine bestimmte Art von Inhalten – insbesondere solche, die sich auf die Entwicklungen in unserer Region beziehen, wie die Situation in Gaza - werden eingeschränkt; es scheint, dass weit weniger Anstrengungen unternommen werden, um Desinformationskampagnen zu bekämpfen“, erklärte Murad Mohammed Al-Hamwi, ein investigativer Journalist und Faktenprüfer, gegenüber The New Arab. Auch die so genannten *OSINT* wurden als Waffe eingesetzt, um Unwahrheiten, israelische Standpunkte und Falschinformationen zu verbreiten.

Desinformation über *OSINT*-Account

OSINT Defender 10, ein hochkarätiger Account, der von dem in den USA ansässigen ehemaligen Armeeoffizier Simon Anderson ¹¹ betrieben wird, verbreitet mutmaßlich Desinformationen über die Ukraine und Palästina. Der Account, der über 1,3 Millionen Follower auf X hat, hat widerlegte Behauptungen des israelischen Militärs als *OSINT*-geprüfte Wahrheiten gepostet, darunter, dass ein Hamas-Hauptquartier unter dem Al-Shifa-Krankenhaus in Gaza gefunden wurde.

Andere Profile, die sich als *OSINT*-Beobachter oder -Radare ausgeben, wie z. B. *Open Source Intel 12*, nutzen ihre Plattform, um unter dem Deckmantel verifizierter Information proisraelische Narrative und Desinformationen zu verbreiten. Der Account, der israelische Waren verkauft und offen zugibt, in Israel ansässig zu sein, verwendet die Bezeichnung „Monitoring Real-Time News and Open Source Intelligence“, die derjenigen von *OSINT Defender* sehr ähnlich ist.

Während die israelischen Truppen im November in den Libanon einmarschierten, veröffentlichte *Open Source Intel 13* eine Karte des arabischen Landes ohne Quellenangabe, auf der zu lesen war, dass das israelische Militär „anscheinend versuchen wird, Al-Khaim, einen strategisch wichtigen Berg, einzukesseln“, und fügte hinzu, dass er „hoffentlich nächste Woche fallen wird“.

In einem anderen Beitrag teilte das Konto einen Screenshot ¹⁴ einer UNRWA-Erklärung und behauptete, das UN-Flüchtlingshilfswerk sei eine „TERRORISTISCHE ORGANISATION“ – ein bekanntes israelisches Desinformationsargument.

Konten, die gefälschte Informationen verbreiten, posten oft legitime Eilmeldungen zwischen der Veröffentlichung von wertenden ¹⁵, ungeprüften und voreingenommenen ¹⁶ Beschreibungen von Nachrichtenereignissen, was es der Öffentlichkeit erschwert, Fakten von Fiktion zu unterscheiden. Ein Nutzer müsste sich durch das gesamte Profil wühlen, um den Unterschied zu erkennen.

Sie nutzen auch eine Reihe von Tricks, um glaubwürdiger und seriöser zu erscheinen, z. B. indem sie für das blaue Häkchen „Verifiziert“ bei X bezahlen. Weitere potenzielle Warnzeichen

sind die Begriffe „Radar“, „Monitor“, „Warfare“ oder, wörtlicher, „OSINT“ oder „Open Source“ in ihren Namen sowie eine nahezu identische Formatierung der Beiträge und Struktur. Fotos, Videos und Aussagen werden oft digital bearbeitet und ohne Links zu den Originalquellen präsentiert.

Bara'a Al-Ma'any, Faktenprüfer und Spezialist für digitale Verifizierung beim *Arab Fact Check-ers Network* [Netzwerk arabischer Faktenprüfer], das zu *Arab Reporters for Investigative Journalism* 17 gehört, sagte dazu: „Wenn ein Account versucht zu verschleiern, woher das Filmmaterial stammt, indem er die Originalquelle nicht angibt, die Bilder spiegelt oder ein Wasserzeichen löscht, zeigt das eine Taktik, die absichtlich versucht, zur Verifizierung hilfreiche Informationen zu verbergen.“

Beiträge beginnen oft mit einem Blitz- oder Sirenen-Emoji, meist zusammen mit dem Wort „BREAKING“ – ein Zeichen dafür, dass der Inhalt Aufmerksamkeit erregen soll. Unter Verwendung dieses Formats verbreitete *OSINT Observer*, ein anonym betriebenes Profil, das vorgibt, im Nahen Osten ansässig zu sein, Desinformationen 18, indem es behauptete, der Tod zweier in Geiselhaft befindlicher Kinder der Familie Bibas sei durch „gewöhnliche Gazaner“ verursacht worden.

Der frühere Beitrag über die Autopsie bezieht sich auf eine israelische Behauptung, dass die Kinder von der Hamas und nicht durch einen israelischen Luftangriff getötet wurden, für diese Anschuldigung wurden jedoch nie Beweise vorgelegt.

Zu weiteren Konten, die diese Taktik anwenden, gehört *Israel Radar* 19, das fast ausschließlich über israelische Militäraktionen, Narrative und Standpunkte berichtet. Das inzwischen gelöschte Konto *MiddleEastOSINT* 20 wurde kürzlich als Teil einer israelischen Desinformationskampagne zur Verleumdung palästinensischer Journalist:innen entlarvt 21.

„OSINT-Desinformationsberichte, die sich auf die arabische Welt konzentrieren, können auch die Glaubwürdigkeit von Journalisten vor Ort beeinträchtigen und die Menschen in die Situation bringen, traumatische Erfahrungen zweimal durchleben zu müssen. Einmal, um darüber zu berichten, und das andere Mal, um zu beweisen, dass das, was sie berichtet haben, wahr ist“, sagte Al-Ma'any.

War Monitor 22 ist zwar keine OSINT-spezifische Seite, verwendet aber die gleiche Formatierung, um Nachrichten zu verbreiten und gleichzeitig seine eigene Meinung hinzuzufügen. Das Konto, das sich selbst als im Libanon ansässig bezeichnet, teilt aktuelle Nachrichten, durchsetzt mit Meinungen, Kommentaren und Beispielen für bigotte Ansichten. In einem Beitrag 23 schrieb das Konto: „Warum hat meine Regierung nicht jeden einzelnen syrischen Flüchtling, der sich derzeit im Libanon aufhält, abgeschoben?“

Die Taktik, Beiträge im Stil von Eilmeldungen zu verfassen und das Open-Source-Label zu nutzen, um Interesse zu wecken, deutet ebenfalls auf eine breiter gefasste Strategie hin.

„Stellt ein Algorithmus fest, dass ein bestimmter Inhalt bei den Nutzern Anklang findet, neigt er dazu, diesen Inhalt zu verstärken, indem er ihn an ein noch größeres Publikum weitergibt, in der Annahme, er sei relevant oder wünschenswert“, so Al-Hamwi. „Das Problem entsteht, wenn diese Inhalte in Wirklichkeit falsch oder irreführend sind.“

In Komplizenschaft mit X: Gefährliche Viralität

X-Posts erhalten die meiste Aufmerksamkeit kurz nach ihrer Veröffentlichung, was eine rechtzeitige Reaktion der Faktenprüfer erschwert, und somit *Fake News* zum Durchbruch verhilft. Tariq Kenney-Shawa, US-Policy Fellow bei der palästinensischen Denkfabrik *Al-Shabaka*, sagte, dass israelfreundliche *OSINT*-Profile „schon immer das israelische Militär gedeckt haben“, auch durch selektive Berichterstattung und das Ignorieren von Kriegsverbrechen.

„Aber was sich meiner Meinung nach geändert hat, ist die Aussicht, mit [X] Geld zu verdienen – die Monetarisierung von Aufmerksamkeit“, sagte er gegenüber *The New Arab*. „Jede Art von Engagement, ob negativ oder positiv, kann viel Geld einbringen. Die Realität ist, dass Desinformation und offene Propaganda Inhalte mit hohem Aufmerksamkeitsfaktor sind, was bedeutet, dass sie eine Menge Geld einbringen.“

Experten fordern die Nutzer auf, Medienkompetenz im Umgang mit *OSINT*-Konten zu entwickeln, indem sie prüfen, welche Informationen über den Autor eines Beitrags und seine Motive vorliegen, nach nicht zitierten Quellen suchen und hinterfragen, ob die so genannten Ermittler ihre eigene Meinung einfügen oder politisierte Behauptungen wiederkauen.

„Diese [gefälschten] Konten kommen nicht einfach aus dem Nichts und betreiben Gehirnwäsche. Sie liefern das, was viele Menschen wollen: schnelle, politisch aufgeladene Nachrichten, die die bereits bestehenden Vorurteile der Menschen bestätigen“, so Kenney-Shawa.

Alysia Grapek ist Redakteurin, Faktencheckerin und Open-Source-Intelligence-Ermittlerin mit Spezialisierung auf den Nahen Osten und Geolokalisierung

1. <https://www.newarab.com/news/israel-organised-disinfo-campaign-us-support-gaza-war>
2. <https://www.newarab.com/analysis/why-india-leading-pro-israel-disinformation-campaign>
3. <https://www.newarab.com/analysis/russias-disinformation-campaign-middle-east>
4. <https://www.bellingcat.com/news/2024/04/29/weve-become-addicted-to-explosions-the-idf-unit-responsible-for-demolishing-homes-across-gaza/>
5. <https://www.aljazeera.com/news/2024/10/3/what-did-al-jazeeras-investigation-into->

israeli-war-crimes-in-gaza-reveal

6. <https://al-shabaka.org/briefs/israels-disinformation-apparatus-a-key-weapon-in-its-arsenal/>
7. <https://www.info-res.org/cir/articles/the-digital-frontline-conducting-open-source-investigations-in-gaza-lebanon-and-israel/>
8. <https://syriaaccountability.org/inside-sjacs-open-source-investigative-team/>
9. <https://bayanat.org/>
10. <https://syriaaccountability.org/>
11. <https://x.com/sentdefender>
12. <https://molfar.com/en/blog/viiskovyi-z-ssha-rozpovsyudzhuvav-propagandu-pid-maskoyu-OSINT-analytika>
13. <https://x.com/OSINT613/>
14. <https://x.com/OSINT613/status/1859948272326263204>
15. <https://x.com/OSINT613/status/1864347671047143803>
16. <https://x.com/OSINT613/status/1864008195938586949>
17. <https://x.com/OSINT613/status/1859948272326263204>
18. <https://en.arij.net/>
19. <https://x.com/dopaminedealers/status/1892723232106516541>
20. https://x.com/IsraelRadar_com
21. <https://x.com/MiddleEastOSINT>
22. <https://arabifactshub.com/en/articles/details/44019>
23. <https://x.com/WarMonitors/>

Quelle: <https://www.newarab.com/analysis/how-fake-OSINT-manipulates-middle-east-news>

Übersetzung für Pako – A. Riesch – palaesstinakomitee-stuttgart.de